

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

63 (15.3.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 65 A ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die hier gespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamestelle 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelfraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Kannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 63.

Donnerstag den 15. März 1917.

88. Jahrgang.

## Vor einem Jahre.

16. März 1916.

Verstärkte Artillerietätigkeit in Flandern bei Noye und Bivreaux Bois. In der Champagne griffen die Franzosen ergebnislos an. — Der niederländische Dampfer „Zubantia“ ist östlich vom Leuchtschiff Noordhinder gesunken.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 14. März, abends. (Amtl.)

Im Westen bei regnerischem Wetter ruhiger Tag.

Im Osten lebhafteste Artillerietätigkeit bei Brzezany.

Neue Ententeangriffe beiderseits des Prespa-Sees scheiterten.

W.L.B. Berlin, 14. März (Amtlich.)

Neuerdings sind von unseren Unterseebooten 17 Dampfer, 2 Segler und 3 Fischdampfer von insgesamt 48150 Br.R.L. versenkt worden. Eines der Unterseeboote hat außerdem einen feindlichen kleinen Kreuzer mit drei schrägen Schornsteinen und ein als Unterseebootstafel eingerichtetes Spezialschiff „D 27“ vernichtet. Von letzterem wurde 1 Leutnant und 1 Deckoffizier und 4 Mann gefangen genommen, darunter 1 Schwerverwundeter.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 14. März. Die „Baker Nachrichten“ berichten lt. „U.A.“: Unmittelbar hinter der Sundgauer Front in dem Dreieck Galsingen-Heimsbrunn-Hochstadt nördlich von Altirch entspann sich Sonntag nachmittag zwischen einem deutschen und einem französischen Flugzeuggeschwader ein ungemein heftiger Fliegerkampf von über 20 Minuten Dauer. Ursprünglich war es dem Franzosen gelungen,

das deutsche Geschwader einzuschließen, als plötzlich unter heftigem Krachen ein französisches Flugzeug niederging, das alsbald in Flammen umhüllt war. Das Ergebnis des Kampfes war der Verlust von 3 französischen Flugzeugen, von denen 2 in die Hände der Deutschen fielen, und eines deutschen Flugzeugs.

\* Berlin, 15. März. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ meldet die Kopenhagener „Berlingske Tidende“ aus Bergen, kürzlich seien 10 Dampfer von Norwegen nach Italien verkauft worden, unter diesen auch der 11000 Tonnen große Bergener Dampfer „Löbli“, für den ein Kaufpreis von 11 Millionen Kronen erzielt worden sei.

\* Berlin, 15. März. Nach einer Meldung aus Saporanda berichten laut „Berl. Lokalanzeiger“ dort aus Rußland eingetroffene Reisende, daß in Petersburg und Moskau und anderen mittelrussischen Städten die Revolution ausgebrochen sei. Der ganze private Eisenbahnverkehr sei eingestellt. Am letzten Samstag sei Petersburg der Schauplatz ernstlicher Unruhen gewesen.

W.L.B. Petersburg, 15. März. (Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. In Petersburg ist die Revolution ausgebrochen. Ein aus 12 Duma-Mitgliedern bestehender Exekutiv-Ausschuß ist im Besitze der Macht. Alle Minister sind ins Gefängnis gesetzt. Die Garnison der Hauptstadt, 30000 Mann, hat sich mit den Revolutionären vereinigt. Am Donnerstag (Mittwoch), dem 3. Tage der Revolution, war die Ordnung in der Hauptstadt wieder hergestellt. Der Deputierte Engelhardt ist zum Kommandanten von Petersburg ernannt worden.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 15. März. Prof. Ferdinand Keller hat dem Roten Kreuz den Betrag von 3000 Mk. und dieselbe Summe dem Badischen Heimatbank gespendet.

† Karlsruhe, 14. März. Am 22. März wird der Gedentag des 200jährigen Bestehens des Kadettenkorps und das 25jähr. Bestehen des Kadettenhauses Karlsruhe gefeiert.

† Durlach, 15. März. Unteroffizier Emil Seiter und Unteroffizier Hermann Seiter (Söhne des † Radiermeisters Sch. Seiter) erhielten das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

† Durlach, 14. März. Gefreiter August Schaber (Sohn des Werkmeisters Gustav Schaber) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

\* Durlach, 15. März. Gestern feierten in aller Stille die Privatier Wilhelm Plesch Eheleute im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder das Fest der goldenen Hochzeit.

† Durlach, 15. März. Wegen vorge-rückten Alters ist heute Herr Buchhalter Karl Marx, Zugmeister a. D., aus seinem Amt beim städtischen Gaswerk ausgeschieden und in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nahezu 20 Jahre hat Herr Marx — der auch Veteran von 1870/71 ist — seinen verantwortungsvollen Posten in städtischen Diensten bekleidet und sich in dieser langen Zeit als ein pflichtgetreuer Beamter erwiesen, bei Vorgesetzten wie bei Kollegen beliebt und geachtet. Möge ihm noch ein langer ungetrübter Lebensabend beschieden sein.

† Gröbtingen, 15. März. Musiketier Ernst Fischer (Sohn des Ernst Fischer, Zimmermann hier), bei einem Ref.-Inf.-Regt., erhielt das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

† Radolfzell, 14. März. Viktor von Scheffels idyllischer Dichtersitz

## Im heiligen Land Tirol. 45)

Ein Zeitroman aus den Tiroler Bergen  
von Anny Wotke.

Amerikanisches Copyright 1916 by Anny Wotke-Wahn, Leipzig.

(Fortsetzung.)

Der Verband war fertig und Franz Josef hob langsam die Lider. Wie in seligem Geborgensein blieben seine Augen an Berene haften, die ihr Antlitz sorgend über das seine beugte.

Er griff mit den Händen in die Luft.

„Lächle doch,“ sprach er wie im Traum, „dein süßes Lächeln, Madonna.“

Und Berenes Lippen öffneten sich süß und weich und in ihrem Lächeln erstarben die Tränen, die sich ihr in die Augen drängten.

„Schafft den Herrn Hauptmann mit Vorsicht in den Wagen,“ gebot sie den Soldaten, „ich bringe ihn ins Feldlazarett.“

Und bereitwillig taten die braunen Tiroler Jungen nach ihrem Geheiß.

Nun aber wurde es überhaupt ringsumher lebendig. Von allen Seiten brachte man auf schnell hergerichteten Tragbahnen und Zeltbahnen Verwundete herbei.

„Kann ich helfen?“ fragte Berene, an eine Gruppe von Soldaten herantretend, die einen

augenscheinlich Schwerverwundeten vorsichtig auf einem Offiziersmantel trugen. „Vielleicht kann ich den Verletzten noch in meinem Wagen mitnehmen?“

„Danke gehorsamst,“ ließ sich da eine bekannte Stimme vernehmen.

„Herr von Weegern,“ rief Berene überrascht, dem Oberleutnant herzlich die Hand bietend.

„Sie schickt der Himmel, Gräfin. Der arme Scheiner,“ sagte er leise, „ich glaube, ihm hilft nichts mehr.“

Berene beugte sich erschreckt über das totenblasse Gesicht des kleinen Oberleutnants mit den weißblonden Haaren, das Blut floß ihm, trotz des Verbandes, in breitem Geriesel über die Wange.

Ein Lächeln irrte über die totenblassen Züge des jungen Offiziers, als er plötzlich die Augen aufschlug.

Mühselig richtete er sich mit Weegerns Hilfe in die Höhe. Ein Strahlen war plötzlich in den blauen Augen, ein überirdisches Leuchten.

Drohend hob er die rechte Faust, die andere schien zerschmettert, gegen die Feinde, von deren Schützengruppen jetzt leise wieder das Knattern der Gewehre murrte.

„Mit an' Tiroler fangst d'nix an, du

welches Gesindel! P'ammen g'schlagen hab'n wir de Wallichen, ei du mei!“

Seine Stimme brach.

„Grußt mir mei Mutterl,“ kam es dann noch einmal von seinen Lippen, „mein Mutterl un's Komtefferl — dö's Komtefferl.“

Weegern drückte dem jungen Kameraden erschüttert die Augen zu, die wetterharten Tiroler Männer aber, die ringsumher standen, die schämten sich der Tränen nicht, die ihnen in den Bart rannen um das junge hoffnungsreiche Leben, den Sohn einer Mutter, das hier verblutete.

Mit sanfter Hand machte Berene dem kleinen Leutnant still das Zeichen des Kreuzes auf Mund und Stirn.

„Ich bring ihn zu seiner Mutter,“ sagte sie weich.

Und neben den verwundeten Bergeln wurde der tote Kamerad in den Kraftwagen gebettet. Weegern stand dabei und drückte Bergeln, der wieder bei Bewußtsein war, herzlich die Hand.

„Das ist eine traurige Fahrt, lieber Bergeln.“ Der Verwundete nickte.

„Den Tod zur Seite. — Er war mir auch so lieb geworden, der kleine Scheiner — und nun ist es unsere letzte Fahrt.“

Berene saß schon wieder am Steuer.

(Fortsetzung folgt.)

auf der Mettnau ist aus dem mehrjährigen Eigentum des Konstanzer Augenarztes Dr. Brugger um die Kaufsumme von 140 000 M. an einen Herrn Wilhelm Spielmann von Rippenheimweiler übergegangen.

**Q. Sipplingen b. Ueberlingen, 14. März.** Das 2 1/2 jährige Kind der Familie Klein spielte im Bett mit Streichhölzern. Dabei geriet das Bett in Brand und das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es starb.

#### Deutsches Reich.

**W. B. Berlin, 14. März.** Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Potsdam-Osthavelland wurden bisher abgegeben: für Stahl (sozialdemokratische Mehrheitspartei) 12 886 Stimmen, für Mehring (sozialdemokratische Minderheit) 3930 Stimmen. Einige Kreise stehen noch aus. Die Wahl Stahls ist gesichert.

\* Berlin, 15. März. Zu dem sozialdemokratischen Wahlsieg in Potsdam sagt die „Vossische Zeitung“: Was Mehring an Stimmen auf sich vereinigte, ist unter allen Umständen die Minderheit. Die im Kreis ansässige Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft und die Spartakusgruppe erlitten eine schwere Niederlage. Die Wahl Mehrings würde dem feindslichen Ausland neue Hoffnung auf deutsche Kriegsmüdigkeit vorgespiegelt haben. Seine Niederlage beweist, daß das deutsche Volk entschlossen ist, auszuhalten bis zum endgültigen Sieg. — Der „Vorwärts“ sagt: Die von den Spaltungsgruppen so oft angerufenen und für sich in Anspruch genommenen Massen traten wirklich in Erscheinung und gaben ihr Urteil ab. Hätten die bürgerlichen Parteien Gewehr bei Fuß gestanden und strengste Wahlenthaltung geübt, so wäre doch eine sehr starke Ueberlegenheit des Sozialdemokraten über den Spartakusandidaten übrig geblieben.

**W. B. Stuttgart, 14. März.** Ihre Excellenz Frau Isabella Gräfin Zeppelin schreibt uns: Tief ergriffen haben mich die herzlichen, innigen Liebesbeweise, Teilnahmen und Trauerkundgebungen aus allen Teilen des Reiches beim Heimgang meines Mannes. Ich kann leider nur auf diese Weise meinen und der Meinigen warmen, aus bewegtem Herzen kommenden Dank dafür zum Ausdruck bringen. Ergreifende Worte der Anerkennung, der Ehrung und Liebe, Zeichen treuen Gedankens, die dem Entschlafenen gewidmet wurden, haben uns unendlich wohl getan. Sie werden in tiefster Dankbarkeit unvergessen bleiben. gez.: Isabella Gräfin Zeppelin.

**W. B. Spandau, 15. März.** Eine graufige Bluttat ist gestern früh gegen 6 Uhr hier im Hause Moltkestraße 5 von dem Arbeiter Otto Schulz begangen worden. Schulz hat den auf dem gleichen Flur wohnenden 77jährigen Arbeiter Karl Runge in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Beil erschlagen und den Leichnam bis zur Unkenntlichkeit zerstückt. Schulz hatte in der vorhergegangenen Nacht einen heftigen Fieberanfall. Infolgedessen wollte seine Frau gestern morgen den Arzt holen. Während der Abwesenheit der Frau zerrte Schulz den zufällig an der Flurtür vorübergehenden Greis in die Wohnung hinein und verübte die Tat. Schulz erlitt sodann einen Schlaganfall, dem er alsbald erlag. Als seine Frau mit dem Arzt erschien, fand sie die beiden Leichen nebeneinanderliegend in der Wohnung vor.

#### Oesterreichische Monarchie.

**W. B. Wien, 14. März.** (Nichtamtlich) Meldung des k. u. k. Korrespondenzbureaus. Der Reichskanzler trifft Ende dieser Woche zu einem zweiwöchigen Aufenthalt hier ein, um dem Kaiser seine Aufwartung zu machen und den Antrittsbesuch des Ministers des Äußern Grafen Czernin zu erwidern.

**W. B. Wien, 14. März.** (Nichtamtlich.) Zu dem bevorstehenden Besuch des Reichskanzlers in Wien schreibt die „Neue Freie Presse“: Der Besuch des Reichskanzlers, eines Mannes, der in der Monarchie die wärmste Sympathie genießt, dessen Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und politische Mäßigung hier so viel An-

klang finden, wird in dem Augenblick besonders lebhaft begrüßt, da vielleicht bereit die großen Offensiven auf den Schlachtfeldern beginnen und die Entscheidungsstunde näher gerückt erscheint. Bethmann Hollweg ist immer ein gern gesehener Gast. Wir begrüßen ihn auf das herzlichste.

#### Holland.

**W. B. Haag, 14. März.** Nach einer Meldung der niederländischen Telegraphenagentur verurteilte der Gerichtshof den Chefredakteur des „Telegraaf“, Schröder, wegen des Artikels, in dem der Ausdruck „gewissenlose Schurken Zentralsuropas“ vorkam, zu 3 Monaten Gefängnis.

## Heute

beginnt für uns Dabeimgebliebenen von neuem die Möglichkeit, unsern Brüdern und Söhnen im Felde zu helfen und das siegreiche Ende des Krieges zu beschleunigen!

### Verwandelt Euer Geld in U-Boote,

in Stacheldraht, in Geschütze und Granaten, in Maschinengewehre und Patronen, und Ihr erhaltet dadurch das Leben unsrer Helden an der Front!

Es gilt, unsern Feinden durch das Anleihe-Ergebnis zu beweisen, daß Deutschlands wirtschaftliche Kraft ungeschwächt ist, damit sie den Mut und die Hoffnung verlieren, uns jemals niederzwingen zu können!

Leihe jeder, soviel er kann, dem Vaterlande, jeder nach seinen Kräften: der Reiche viel, der Ärmere weniger; fehlen darf keiner!

Auf zur Zeichnung der 6. Kriegaanleihe!

#### Frankreich.

\* Berlin, 15. März. Nach einer Genfer Depesche des „Berl. Tagebl.“ gibt der „Gaulois“ einige in den Wandelgängen der französischen Kammer gehörte Vermutungen über eine Umbildung des Kabinetts wieder, an dessen Spitze vielleicht Ribot treten werde mit Barthelemy und Painleve als neue Minister.

#### England.

**Haag, 13. März.** („Frankf. Ztg.“) Wie die „Times“ meldet, ist der frühere Minister des Äußern, Grey, schwer erkrankt. Sein Zustand erregt Besorgnis.

**Berlin, 14. März.** Aus London wird berichtet, daß die Schwester des Generals

French, Miss Harly, am Dienstag den Tod fand, als sie an einem Fenster ihrer in Monastir gelegenen Wohnung stand. Es explodierte eine feindliche Granate dicht vor ihrem Fenster. Einer der Splitter traf Miss Harly am Kopfe und hatte den Tod zur Folge.

**W. B. London, 14. März.** Die Herzogin von Connaught ist gestorben. (Die Gemahlin des Herzogs von Connaught, eines Bruders des verstorbenen Königs Eduard von England, stammt aus dem preussischen Königshause. Sie ist die Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, des bekannten „roten Prinzen“, und seiner Gemahlin Marie Anna, Prinzessin von Anhalt. Die Prinzessin stand im 57. Lebensjahr.)

#### Amerika.

\* Berlin, 14. März. Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Genf berichtet wird, hat sich dem „New York Herald“ zufolge Carranzas Wiederwahl zum Präsidenten von Mexiko ohne Zwischenfall vollzogen. — Nach einer weiteren „Herald“-Meldung aus New-Orleans sei in Peru eine Revolution ausgebrochen. Heftige Kämpfe fanden im ganzen Gebiet der Republik statt.

#### Verschiedenes.

— Ein Gerichtsvollzieher in Bernburg hatte angezeigt, daß er in Bienburg Vorräte an Schinken, Speck und Wurst versteigern werde. Man war in der Zeit der Fleischkorten und Höchstpreise auf die Erledigung dieses „Falles“ gespannt. Die Versteigerung hat sich aber sehr glatt abgewickelt. Der Zuschlag wurde zu dem geltenden Höchstpreis erteilt, und die Erwerber mußten sich nachher auf dem Rathaus einfinden, um die Anrechnung dieser Vorräte auf die ihnen zustehenden Fleischkorten zu bewirken.

— Da trotz fortgesetzt starker Präzungen Mangel an Kleingeld besteht, muß auf möglichste Beschleunigung des Münzumschlages dauernd hingewirkt werden; namentlich empfiehlt sich die häufige Entleerung von Sammelbüchsen, Automaten und dergl. Auch sollte von den Einrichtungen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs noch weit mehr als bisher Gebrauch gemacht werden, um den Bedarf an Zahlungsmitteln einzuschränken.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

**W. B. Großes Hauptquartier, 15. März,** vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Regenwetter blieb das Artilleriefeuer in den meisten Abschnitten gering.

In der Champagne kamen französische Angriffe auf dem Nordwesthang der Höhe 185 südlich von Ripont in unserem Vernichtungsfeld nicht zur Entwicklung.

Erlundungsvorstöße im Somme-Gebiet und auf dem Westufer der Maas, wo eine französische Feldwache südlich von Cumierès durch fortwährendes Zupacken bei hellem Tage aufgehoben wurde, brachte uns eine Anzahl Gegner ein.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei Witoniez am Stochod und bei Jannica wurden Unternehmungen von Stoßtruppen mit vollem Erfolg durchgeführt; über 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer konnten zurückgebracht werden.

##### Mazedonische Front:

Auf beiden Ufern des Prespa-Sees und nördlich von Monastir setzten auch gestern die Franzosen starke Kräfte mit dem gleichen verlustreichen Misserfolg wie an den Vortagen zum Angriff ein.

Zwischen Cerna und Doiran-See wurden kleinere Angriffe der übrigen Entente-Truppen abgewiesen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. stellvertretenden Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 1. März 1917 No. M 1/1 17 R.N.A. über Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung sowie freiwillige Ablieferung von Glocken aus Bronze. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeistern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach, den 8. März 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln und Bierkrugdeckeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung Nr. M 1/2 17 R.N.A. vom 8. Februar 1917, veröffentlicht im Durlacher Wochenblatt vom 6. März d. J., Amtl. Verkündigungsblatt Nr. 13, haben wir eine Annahmestelle für die beschlagnahmen und freiwillig abzuliefernden Gegenstände aus Zinn eröffnet.

Die Annahme findet in der

#### Metallsammelstelle Gttingerstraße Nr. 4

an nachstehenden Tagen statt:

**Mittwoch, den 14. März d. J.,** nachmittags von 3—5 Uhr

**Donnerstag, den 15. März d. J.,** vormittags von 8—11 Uhr.

**Freitag, den 16. März d. J.,** nachmittags von 3—5 Uhr

Die in Frage kommenden §§ obiger Bekanntmachung, aus denen auch die Uebnahmepreise ersichtlich sind, lassen wir im Auszug hier folgen.

§ 2.

#### Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von der Bekanntmachung werden betroffen:

sämtliche aus reinem Zinn oder aus Legierungen mit einem Zinngehalt von 75 v H und mehr bestehenden Deckel von Biergläsern und Bierkrügen, einschließlich der dazugehörigen Scharniere.

§ 3.

#### Ausnahmen.

Ausgenommen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung sind Deckel und Scharniere von zinnernen Krügen und Pokalen, sowie Deckel-Ränder, -Einfassungen und -Scharniere aus Zinn, sofern die dazugehörigen Deckel nicht aus Zinn bestehen.

§ 4.

#### Von der Bekanntmachung betroffene Personen, Betriebe usw.

Die Bestimmungen dieser Bekanntmachung gelten für alle Brauerei-, Gastwirtschafts- und Schankbetriebe (z. B. Brauereien, Bierverläge, Gastwirtschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, überhaupt Bierauschänke aller Art), für Vereine und Gesellschaften, Kaffee- und Kantinen, welche die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 2) in Besitz oder Gewahrsam haben; ferner für sämtliche Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen — ausgenommen Althändler (siehe § 10) — welche die in § 2 der Bekanntmachung genannten Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder welche solche Gegenstände zum Zwecke des Verkaufs in Besitz oder Gewahrsam haben.

§ 8, Abs 1.

#### Uebnahmepreis.

Der von der beauftragten Behörde zu zahlende Uebnahmepreis wird auf M 8.— für jedes Kilogramm festgesetzt. Dieser Uebnahmepreis enthält den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen, wie Entfernung der Deckel und Scharniere von den Gläsern und Krügen.

§ 10.

#### Freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen.

Die Sammelstellen sind auch verpflichtet, folgende von dieser Bekanntmachung nicht betroffene Gegenstände aus Zinn anzunehmen:

- 1) Eimer, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen, Pumpen, Zinnrohre aus Bierdruckapparaten und Siphons für tohlenjäurehaltige Getränke, Maßgefäße (Litermaße, Flüssigkeitsmaße), Kochgeschirre, Küchengeräte, Wärmflaschen, medizinische Spritzen, Messuren und Infundierbüchsen.

Der Uebnahmepreis für die unter a) genannten Gegenstände beträgt 6,00 Mark für jedes Kilogramm.

- 2) Andere Zinngegenstände, wie Eß- und Trinkgeräte, soweit sie nicht unter a) genannt sind, sowie Hähne, Krähne, Siphonverschraubungen, Lampen, Leuchter usw.

Der Uebnahmepreis für die unter b) genannten Gegenstände beträgt 3,00 Mark für jedes Kilogramm.

- 3) Löffel und Gabeln (Stiele allein ausgeschlossen) und Altmaterial.

Der Uebnahmepreis für das unter c) genannte Metall beträgt 2,00 Mark für jedes Kilogramm.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschlüge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen. Aus anderem Material als Zinn bestehende, mit Zinn überzogene Gegenstände, wie Konservendosen, Gegenstände aus Weißblech, Weißblechabfälle usw. werden nicht angenommen.

Gegenstände, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen usw. abgegeben waren und den Bestimmungen der Bekannt-

machung M. 1/4. 15. R.N.A. unterliegen, dürfen von den Sammelstellen nicht angenommen werden.

Wir ersuchen die Ablieferer, sich genau an die festgesetzten Annahmeweisen zu halten, da eine Annahme zu anderen Zeiten nicht stattfinden kann.

Durlach, den 9. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt  
Metallsammelstelle.

### Die regelmäßige Bachschau an der Pfinz betreffend.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die regelmäßige

Bachschau an der Pfinz auf diesseitiger Gemarkung am

**Montag, den 19. März ds. Js., mittags 12 Uhr,**

an der Gemarkungsgrenze Durlach—Gröbinger beginnt mit Fortsetzung

bis zur Obermühle; am

**Mittwoch, den 21. März ds. Js., vormittags 8 Uhr,**

wird die Bachschau von der Obermühle bis zur oberen Grenze der

Gemarkung Blankenloch fortgesetzt.

Die Werkbesitzer, Stauberrechte, Ufereigentümer und die sonstigen Interessenten werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß an diesen Tagfahrten etwaige Anliegen, Wünsche und Bedenken zur Geltung gebracht werden können.

Eine besondere Eröffnung an die Interessenten erfolgt nicht mehr.

Durlach, den 15. März 1917.

Das Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachung.

Die Auszahlung der

### Kriegsunterstützungen

findet bis auf weiteres im Saale des Gasthauses zur Krone von nachmittags 1/2 3—5 Uhr statt.

Die Berechnung.

## Fleischversorgung.

Der Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

Am **Freitag, den 16. März ds. Js.,**

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den

Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Am **Samstag, den 17. März ds. Js.,**

vormittags von 8 bis 12 Uhr, an die Familien mit den

Anfangsbuchstaben S bis mit Z,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den

Anfangsbuchstaben L bis mit R.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich an die obige

alphabetische Reihenfolge zu halten.

Durlach, den 15. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die **Selbstversorger aus Hauschlachtungen erhalten** für die Zeit vom 16. bis 31. ds. Mts. ebenfalls **Fettkarten**. Die Ausgabedieser Fettkarten an die Selbstversorger erfolgt im Rathaus-  
saal am

**Freitag, den 16. ds. Mts.,**

vormittags von 9 bis 1 Uhr, an die Familien mit den

Anfangsbuchstaben A bis mit K,

nachmittags von 3 bis 7 Uhr, an die Familien mit den

Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Durlach, den 14. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Eierversorgung.

Mit Rücksicht auf die bisherige ungünstige Bitterung wird die den Hühnerhaltern für Eierablieferungen gewährte **Zuckerprämie** bis 1. April ds. Js. weiter bewilligt.

Diese Fristverlängerung ist als endgültig letzte anzusehen.

Durlach, den 14. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Eierversorgung.

Wir machen die hiesigen Hühnerhalter nochmals darauf aufmerksam, daß die Abgabe von Eiern an dritte Personen verboten ist und daß alle erbehrlichen Eier bei der städt. Verkaufsstelle abgeliefert werden müssen. Gegen Zuwiderhandeltude werden wir unmissichtlich einschreiten.

Durlach, den 14. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Durlach.

## Fahrnis-Versteigerung.

**Freitag den 16. März,** nach-

mittags 2 Uhr beginnend, werde-

ich im Auftrage Gröbinger-

straße 28 im 1. Stock nachver-

zeichnete Fahrnisse gegen Bar-

zahlung öffentlich versteigern:

1 Bett, 1 Schrank, 1 Wasch-

kommode, 1 Sofa, 1 Trümeau,

1 Nachtsch, 1 Herd, ver-

schiedene Bilder, 1 Bierisch,

1 Blumengerippe, 2 Büsten-

ständer und ein noch ganz

neuer Eisschrank, mittelgroß,

wozu Kaufliebhaber eingeladen

werden.

Durlach, 14. März 1917.

Georg Gerner,

Basentat-Stellvertreter.

### Zu kaufen gesucht

ein guter haltener Leiter oder Kasten-

wägelchen von 6—10 Ztr Tragkraft.

Paul, Ketschstraße 1.

**Residenz-Theater**

in Durlach im Grünen Hof  
Ununterbrochen Vorstellungen bis  
abends um 10 Uhr.  
Haltestelle der Straßenbahn Linie 1.

**Programm**  
Sonntag, den 18. März:

\*\*\*\*\*

**Wanda Treumann und  
Viggo Larsen**  
in dem

**Vampirette**

Drama in 3 Akten.

\*\*\*\*\*

**Arme Maria**

Schauspiel in 4 Akten von  
Walter Furdzinski.

Verfasser:  
Steintal, Inhaber eines Waren-  
hauses . . . Friedrich Zelnick.  
Wagner, Abteilungschef  
Kofenthal, Kommissar  
Maria Weber, Verkäuferin  
**Hanni Weiße.**

\*\*\*\*\*

**Die neuesten Kriegsberichte**  
Aktuell.

**Indische Tempel**  
Interessant.

\*\*\*\*\*

**Haus-Verkauf.**



Unterzeich-  
neter hat im  
Auftrag des  
Herrn Karl

Johann Wagner dessen Haus  
Fägerstraße Nr. 60 — neben  
Büms Erben und Schlosser Daub,  
zu verkaufen. Das Haus hat 1.  
und 2. Stock, Hof, einen Anbau  
für Geräte, Schweinställe u. Stall.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Georg Berner, Gröbingerstr. 36**

**2stöckiges Wohnhaus**  
mit Ziegen- und Schweinstallung  
zu verkaufen. Näheres im Verlag  
dieses Blattes.

**Schönes neues Wohnhaus,**  
2-3 Stockwerke, mit etwas Garten  
zu kaufen gesucht. Angebote unter  
Nr. 135 an den Verlag dieses  
Blattes erbeten.

**Villa in Durlach**  
von 7-10 Zimmern u. Garten,  
weizenlich, in sommerlicher  
Lage wird

**zu kaufen gesucht.**  
Angebote mit Preisangabe an  
Sa. Heberle, Karlsruhe, Poststr. 37.

**Kopfigeist, Sauber**  
vernichtet schnell und sicher Kopf-  
läuse, Kleiderläuse, Wanzen und  
anderes Ungeziefer mit Brut, ent-  
fernt Schuppen und reinigt die  
Kopfhaut. Flasche 50 S. Nur in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Zu verkaufen**  
zwei sprunghafte über  
1 1/2 und 1 3/4 Jahre  
alte Farren bei  
**Alois Rädle,**  
Stupferich, Nr. 78.

**Kommunikanten-**

**Anzüge,** 1- und 2reihig,  
schwarz, blau und marengo,  
Stiefel, Hüte, Kragen, Cravatten  
im reell bekannten

**Konfektionshaus Merkur**

Inhaber **Gerson Nathan.**  
Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.  
Achten Sie genau auf Firma Merkur in Durlach.

**Bezirksbienenzucht-Verein Durlach.**

Sonntag, den 18. März, nachmittags 3 Uhr, findet im  
Gasthaus zum Meyerhof in Durlach, Gröbingerstraße, die  
**Generalversammlung des Bezirksvereins**

- statt. **Tagesordnung:**
1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
  2. Aufteilung des Bienenkalenders und Einzug der Jahres-  
beiträge 1917.
  3. Zuckerbezug für das Jahr 1917.
  4. Verschiedenes.
  5. Wahl des Vorstandes.
- Vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.  
**Der Vorstand: Reinhard.**

**Grosse Stand-Uhren  
moderne Hänge-Uhren**

in allen Arten, alles mit besten Werken versehen und sorg-  
fältigster Regulierung in grösster Auswahl empfiehlt das  
**Spezialhaus guter Uhren**  
von  
**Wilh. Schwender**  
Uhrmachermeister, Hauptstrasse 6  
gegenüber dem städt. Wasserwerk.

**Eine neue Haut** erhält man unmerklich für die Umge-  
bung durch „Vater Philipp Schuppen-Spiri-  
tus“, dieser schält die alte Haut mit ihren Unreinigkeiten (Pickel, Mitesser, Flecken,  
Falten, Sommersprossen, Hautröte usw.) schmerzlos ab und lässt eine junge, zarte,  
anmutige Haut zum Vorschein kommen. Flasche Marz 1.50 durch Adler-  
Drogerie August Peter.

Welt Schrank, Waschtisch mit  
oder ohne Marmor, Kommode,  
Tisch, Stühle, Sofa, 2 ältere Ma-  
tragen und einige Bestände sofort  
zu kaufen gesucht. Angebote unter  
Nr. 131 an den Verlag d. Bl.

Jung. saub. Mädchen in klein  
bess. Haushalt für sämtl. Haus-  
arbeiten dauernd nach Karlsruhe  
gesucht. Näheres durch Fr. Bau-  
mann, Durlach, Weiberstr. 20.

**Aushilfe zum Servieren**  
für Samstag und Sonntag gesucht  
Festhalle.

**Jüngere  
Arbeiterinnen**  
werden für dauernde  
Beschäftigung sofort  
aufgenommen. Fortzu-  
stellen im Büro Mitt-  
nerstrasse 38.  
**Sabotwerke**  
— Dr. Zeitter & Co. —

**Junge Hasen**  
sind zu verkaufen  
**Hauptstr. 5, 2 Tr.**  
Dasselbst wird eine Konzert-  
zither zu kaufen gesucht.

Ein noch guterhaltenerer Gad-  
**Sparlocherd** (2stammig) zu ver-  
kaufen. Zu erfragen  
**Bergbahnstr. 2, parterre.**

Ein noch gut erhaltener eiserner  
**Herd** ist zu verkaufen  
**Schlachthausstr. 12, 2. St. 1.**

**Dickrüben**  
zu verkaufen bei  
**August Jahn Wtw.**  
in Gröbingen,  
Synagoogenstraße 18

**Karlsruhe  
Daniels Konfektionshaus**  
Wilhelmstr. 34, 1. Et.  
Jadenkleider M 28.75 an  
Frühjahrmäntel M 19.75 an  
Farbige wasserdichte Ripsmäntel  
M 36.75 an  
Schwarze Ripsmäntel M 39.75  
Seiden-Mäntel M 62.75 an  
Frühjahrs-Jaden M 11.75 an  
Konfirmanden-Jaden M 19.75  
Schwarze Tuchmäntel M 44.75 an  
Vadnähröde M 2.80 an  
Kleiderrocke, schwarz und farbig  
Blusen in Baumwolle, Wolle, Tüll,  
Seide und Kunstseide  
**Kunstseiden-Jaden**  
Pelserinen und Lodenmäntel  
in allen Größen.  
— Keine Ladenspesen. —

**Turnverein Durlach e. V.**

Gut Heil!

Morgen, Freitag, 16. ds. Mts.,  
abends 8 Uhr: **Wiederbeginn**  
des Turnens in der Halle d. r.  
Hindenburgschule.

Sonntag, 18. ds. Mts., nachm.  
**Übung auf dem Turnplatz.**  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Einige zur Entlassung aus  
der Schule kommende kräftige,  
jugendliche Arbeiter**  
werden gegen gute Bezahlung  
eingestellt.  
**Branneri Eglau, Durlach.**

Ein der Schule entlassenes Mäd-  
chen findet zur Mithilfe im Laden  
Stellung **Hauptstraße 62.**

Suche auf 1. April oder früher  
schulentlassenes sauberes Mädchen  
zu 2 Kindern. Zu erfragen  
**Waldstraße 10, 4. St.**

**Zu verkaufen**  
80 Pfd. **Roller-** und 20 Pfd.  
**Luzernleesamen,** garantiert  
leidenfrei und keimfähig. Preis  
6 Mk. per Kilo. Zu erfragen Don-  
nerstag abend 8 Uhr bei Herrn  
**Ed. zum Adler.**

**kleinere Wohnung** mit allem  
Zubehör, inmitten der Stadt, auf  
1. April billig zu vermieten Näheres  
**Werderstraße 10, 2. St.**

2 Mansarden-Zimmer sind auf  
1. April zu vermieten  
**Zammstraße 9, 1. Stock.**

**Gut möbliertes Zimmer**  
mit separatem Eingang sofort zu  
vermieten **Hauptstr. 76 III.**

**Kleine Familie** (3 Personen) sucht  
schöne 2-Zimmerwohnung mit  
Glasabschluß und sonst. Zubehör  
auf 1. Juli. Angebote an den  
Verlag dieses Blattes unter Nr. 130.

Auf 1. Juli 3-Zimmer-Wohnung  
in der Nähe der Post zu mieten  
gesucht. Angebote unter Nr. 132  
an den Verlag d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer**  
von Dame bei nur guter Familie  
gesucht. Angebote unter Nr. 136  
an den Verlag d. Bl.

**Garten,** auch als Bau-  
platz geeignet, ist  
zu verkaufen. Zu erfragen im  
Verlag dieses Blattes

**Schöne  
Bühlerfrühweilchen-Bäume**  
hat zu verkaufen **J. Burkert,**  
Rielisfeldstraße 19, 2. Stock

**Gesangbücher**  
empfiehlt in allen Preislagen und  
bietet um geeigneten Zuspruch  
**Friedr. Wih. Unger**  
Zehntstraße 6.

**Trauer-Kleider**  
können Sie für wenig Geld  
selbst färben mit **Seitmanns**  
**Stofffarben** aus der  
**Blumendrogerie Jnl. Schaefer,**  
Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.  
Hierzu Nr. 14 des Amtlichen Ver-  
ständigungsblattes für den Amtsbezirk  
Durlach.